

Kultur



In der Kommentarspalte

Beste satirische Unterhaltung mit Poetry Slam-Weltmeister Renato Kaiser, dem Spoken Word Künstler, Comedian, Satiriker und Autor am 14. Dezember: www.fabrigg.li

Grenzüberschreitendes Ausstellungsprojekt Heimspiel

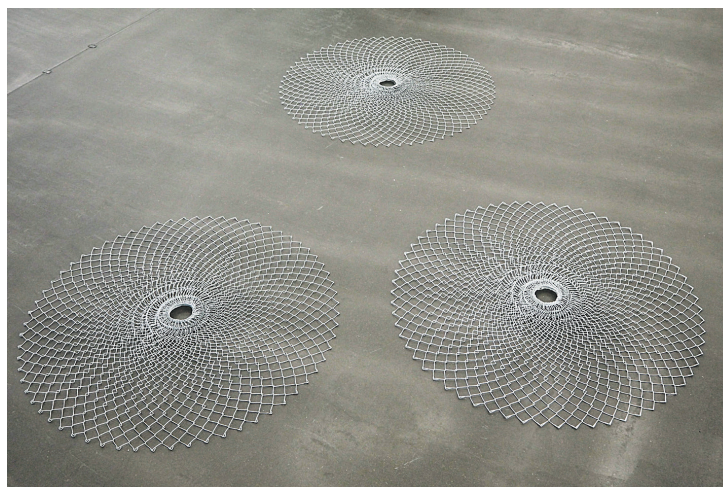
Die Kantone Appenzell Ausserrhoden und Innerrhoden, St. Gallen, Thurgau, erstmals auch Glarus sowie das Fürstentum Liechtenstein und Vorarlberg haben wieder Kunstschaffende zum Wettbewerb und grenzüberschreitenden Ausstellungs-Event «Heimspiel» eingeladen.

Auf dieser Bühne, die für alle Kunstgattungen und alle Altersklassen offen ist, stehen Begegnung und Austausch, Kommunikation und Vernetzung im Mittelpunkt. Im triennalen Turnus bietet das Format einen frischen und aktuellen Blick auf das künstlerische Schaffen der ganzen Region Ostschweiz und Vorarlberg. Für die Kulturverantwortlichen der Kantone und Länder steht bei der Organisation von Heimspiel 2018 die länderübergreifende Vernetzung im Vordergrund.

Auch für «Heimspiel 2018» haben die Kuratoren der ausstellenden Institutionen mit ihren Kunstvermittlern ein umfangreiches Programm zusammengestellt, das über den Verlauf der Ausstellungsdauer zahlreiche Gelegenheiten bietet, die Werke durch Einführungen näher kennenzulernen. Daneben ermöglichen einige Künstler mit ihren Performances immer wieder ein direktes und aktives Kunsterleben.

Jury wählte Positionen aus

Ausgewählt aus nahezu 370 eingereichten Dossiers mit Bezug zu den teilnehmenden Kantonen und Ländern werden 68 künstlerische Positionen und damit das Werk von 75 Künstlern im Alter



Heimspiel 2018: 75 Kunstschaffende präsentieren 68 künstlerische Positionen – wie hier der Metallkünstler Marco Eberle. (Foto: ZVG)

zwischen 23 und 76 Jahren gezeigt. Damit ist ein weiter Bogen zwischen traditionellen und experimentellen Techniken und Medien, zwischen Jungen und Junggebliebenen garantiert. In Zusammenarbeit mit den Kunstschaffenden haben die Ausstellungshäuser mit dieser Auswahl erneut spannungsvolle Präsentationen konzipiert. So schafft die Kunst, schaffen Künstlerinnen und Künstler neue Dialoge, interessante Nachbarschaften, überraschende Konstellationen. Die Fachjury bildeten Ines Goldbach (Direktorin Kunsthhaus Basel), Fanni Fetzer (Direktorin Kunstmuseum Luzern) und Benno Schubiger (Kunsthistoriker und Museologe).

Die Künstler aus der Region

Nach der Bewertung ihrer Eingaben hat auch eine ganze Reihe Kunstschaffende aus der Region den Einzug in die Ausstellungen geschafft. So ist Liechtenstein durch Damiano Curschellas, Marco Eberle, Anna Hilti, Simon Kind-

le und Martina Morger (zusammen mit Wassili Widmer) vertreten. Aus Vorarlberg sind Gabriele Fulterer & Christine Scherrer, Silke Maier-Gamauf, Liddy Scheffknecht, Claudia Larcher, Philipp Leissing, Katharina Fitz, Pirmin Hagen, Severin Hagen, Selina Reiterer, Maria Anwander und Ruben Aubrecht mit dabei. Und mit gleich 30 Künstlern ist der Kanton St. Gallen vertreten.

Heimspiel: Vier Standorte

Durch die Teilnahme von fünf Ostschweizer Kantonen sowie Liechtensteins und Vorarlbergs ist die Ausstellung auch nicht zentral organisiert. So sind die 68 ausgewählten künstlerischen Positionen in der Kunst Halle und dem Kunstmuseum St. Gallen, dem Kunstmuseum Appenzell sowie im Kunstraum Dornbirn vorübergehend beheimatet.

Das Kunstmuseum Appenzell zeigt normalerweise in Sonderausstellungen Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts sowie Ausstellungen zur eigenen Sammlung.

Der Kunstraum Dornbirn bietet seit 2003 in der historischen Montagehalle einer ehemaligen Maschinenfabrik im Stadtgarten von Dornbirn ideale Bedingungen zur Präsentation raumfüllender Installationen. Das Kunstmuseum St. Gallen genießt mit seinen attraktiven Ausstellungen zeitgenössischer und moderner Kunst internationale Ausstrahlung und lädt ein zum Flanieren durch die Kunst aus Vergangenheit und Gegenwart – ein Ort der Begegnung mit Kunst von Gestern und Heute. Und seit 1985 dient die Kunst Halle Sankt Gallen – ein Ort programmatischer Offenheit und lokaler wie auch internationaler Vernetzung – als Ausstellungsort wie auch als Plattform für Produktion und Vermittlung der aktuellsten Kunst.

Einblick in die Dossiers

Als Projektraum des Berufsverbands visarte.ost ist das Nextex ein Ausstellungs- und Veranstaltungsort, ein Kooperationspartner für Kunstprojekte, Ansprechpartner für die Belange der zeitgenössischen visuellen Kunst und der regional und überregional tätigen Kunstschaffenden. Für Heimspiel 2018 ist das Nextex Dokustation: Hier werden alle eingereichten Dossiers der Künstler über die gesamte Ausstellungsdauer einsehbar gemacht – auf kreative und überraschende Weise präsentiert durch das GAFFA-Kollektiv. (red/pd)

Heimspiel: 16.12.2018 bis 10.2.2019

Die grenzüberschreitende Ausstellung wird über drei Tage eröffnet: Am 13. Dezember in Dornbirn, am 14. Dezember in St. Gallen und am 15. Dezember in Appenzell. Bis zum 20. Februar (Finissage) werden die Ausstellungen von zahlreichen Veranstaltungen begleitet.

Mehr auf www.heimspiel.tv